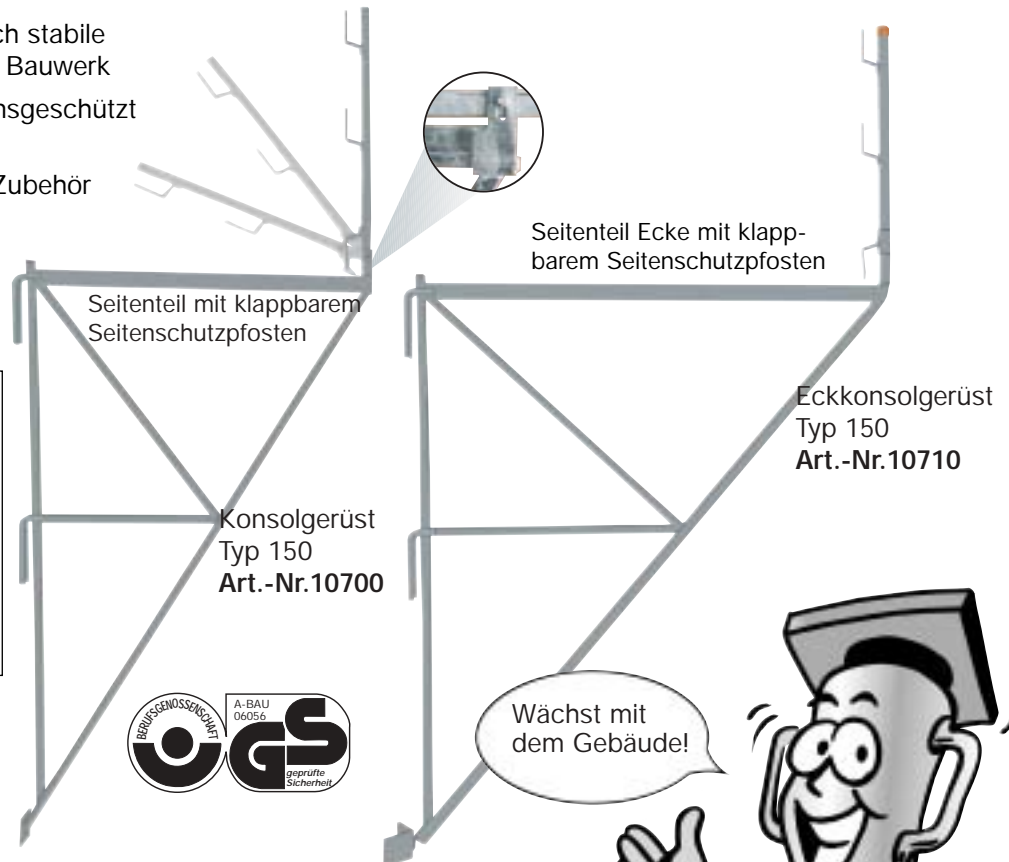


Konsolgerüst Typ 150



Dieses aus Systembauteilen bestehende Gerüstsystem ist als Arbeits- und Schutzgerüst nach den Vorschriften für den Hoch- und Tiefbau der Bau-Berufsgenossenschaft ausgelegt. Es stehen Konsolen mit einer Belagbreite von 130 cm und zugehörige Eckkonsolen zur Verfügung, womit sich ein Gebäude ringsum mit konstanter Belagbreite einrüsten läßt. Das Konsolgerüst wird am Gebäude mittels Einhängeschuhen oder Einhängeschlaufen verankert. Voraussetzung für den sicheren Betrieb ist die Verwendung von einwandfreien Originalteilen, sowie das Einhalten der Sicherheitsbestimmungen gemäß der Aufbau und Verwendungsanweisung.

- ✓ Unfallsicher durch stabile Verankerung am Bauwerk
- ✓ Allseits korrosionsgeschützt Feuerverzinkung
- ✓ Umfangreiches Zubehör



Lastklasse 3
Konsolabstand maximal 1,50 m
Tragkraft 2,0 kN/m²

Lastklasse 2
Konsolabstand maximal 2,00 m
Tragkraft 1,5 kN/m²



Wächst mit dem Gebäude!



Konsolgerüst Typ 150

Inhaltsübersicht	Seite
Übersicht der Systembauteile	3
1. Anwendungsbereich	4
2. Verankerung der Konsolen	4-7
3. Einhängen der Konsole	8
4. Beläge	9
5. Seitenschutzteile	10
6. Aussteifung	11
7. Zusammenbau der Konsolen zur Batterie	12
8. Verwendung des Kranhakens	13
9. Dachfangerüst	14
10. Überbrückung	15
11. Anhang A	16



Fachausschuss Bau
Prüf- und Zertifizierungsstelle
im BG-PRÜFZERT

Hauptverband der gewerblichen
Berufsgenossenschaften

GS-Prüfbescheinigung

06056

Bescheinigungs-Nummer

Name und Anschrift des
Bescheinigungsinhabers:
(Auftraggeber) Müller + Baum GmbH & Co. KG
Birkenweg 52
D 59846 Sundern-Hachen

Name und Anschrift des
Herstellers: siehe oben

Zeichen des Auftraggebers:
Müller

Zeichen der Prüf- und Zertifizierungsstelle:
DOK 622.63-Mübat

Ausstellungsdatum:
29.06.2006

Produktbezeichnung: Konsolgerüst

Typ: Typ 150

Bestimmungsgemäße
Verwendung: Schaffung von hochgelegenen Arbeitsplätzen

Prüfgrundlage: GS-BAU-01 Grundsätze für die Prüfung der Arbeitssicherheit von Gerüsten, Gerüstbauteilen und gerüstähnlichen Einrichtungen 01.94;
DIN EN 12811-1 Temporäre Konstruktionen für Bauwerke - Teil 1: Arbeitsgerüste - Leistungsanforderungen, Entwurf, Konstruktion und Bemessung 03.04

Bemerkungen: Montage gemäß Aufbau- und Verwendungsanleitung
Ersetzt die Prüfbescheinigung BAU 96049

Das geprüfte Baumuster stimmt mit den in § 4 Absatz 2 des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes genannten Anforderungen überein.

Der Bescheinigungsinhaber ist berechtigt, das umseitig abgebildete GS-Zeichen an den mit dem geprüften Baumuster übereinstimmenden Produkten anzubringen. Der Bescheinigungsinhaber hat dabei die umseitig aufgeführten Bedingungen zu beachten.

Diese Bescheinigung einschließlich der Berechtigung zur Anbringung des GS-Zeichens wird spätestens ungültig am:

30.06.2011

Weiteres über die Gültigkeit, eine Gültigkeitsverlängerung und andere Bedingungen regelt die Prüf- und Zertifizierungsordnung vom April 2004.


Unterschrift (Dipl.-Ing. Michael Lathé)


Unterschrift (Dipl.-Ing. Joachim Edeler)

PZB040
25.04



Postadresse:
Postfach 55 09
76123 Karlsruhe

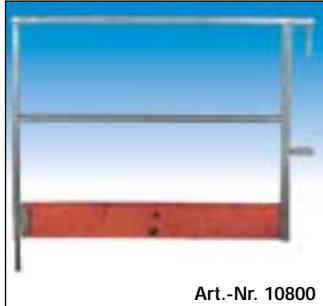
Hausadresse:
Steinhäuserstraße 10
76135 Karlsruhe

Telefon: (07 21) 81 02-0
Telefax: (07 21) 81 02-6 00

Systembauteile

Seitenschutz

zur seitlichen Absicherung des Konsolgerüsts



Art.-Nr. 10800

Seitenschutznetze

werden als Dachfangnetze an den Seitenschutzpfosten montiert aus Polypropylen ca. 5 mm stark, Maschenweite 100 mm mit angekettetem Randseil, komplett mit Gurtschnellverschlüssen im Abstand von ca. 70 cm fest am Netz angebracht.



- Art.-Nr. 61073 Höhe 1,50 m; Länge 10 m
 Art.-Nr. 61072 Höhe 2,00 m; Länge 10 m
 Art.-Nr. 61074 Höhe 2,00 m; Länge 5 m

Aufstockungen 1,00 m

verlängern die Geländerpfosten auf insgesamt 2,00 m, seitlich oder für die Ecke



Art.-Nr. 10760



Art.-Nr. 10790

Konsolgerüstabhängung

ermöglicht eine Höhenverstellung des Konsolgerüsts. Das Belagniveau der Arbeitsfläche kann um 0,70 m oder 1,10 m nach unten eingestellt werden.



Art.-Nr. 10810
(für Konsole)

Art.-Nr. 10890
(für Eckkonsole)

Schlaufen

werden in der Betondecke einbetoniert. Das Konsolgerüst wird an den herausstehenden Enden eingehängt.



Art.-Nr. 10730
(per 25 St.)

Art.-Nr. 10770
(per 500 St.)

Flacheisenbügel

werden in der Betondecke verschraubt, zur Aufnahme des Einhängeschuhs.



Art.-Nr. 10780

einfach
 Länge 60 cm
 Höhe 15 cm
 Loch Ø 18 mm

Rollgewindestäbe

dienen zur Befestigung der Einhängeschuhe im Mauerwerk.



Rollgewindestab Ø 15 x 600 mit Spezialkopf zum Einstecken in den Einhängeschuh

Art.-Nr. 10840

Rollgewindestab Ø 15 x 900 mit Spezialkopf für Eckschuh, für den Einbau an Gebäudeecken

Art.-Nr. 10850

Flügelmutter, 3-armig, SW 27, mit Bund Ø 70 mm, Temperguß, verzinkt

Art.-Nr. 10860

Einhängeschuhe

nehmen die Konsolen auf. Einhängeschuhe werden entweder mit der Wand verbunden oder an den in der Betondecke eingegossen Einbausatz angeschraubt oder an den auf der



Betondecke festgeschraubten Flacheisenbügel montiert.

Art.-Nr. 10820, verzinkt für Lastklasse 1 bis 5, zul. Tragkraft A=3,8 kN; V=5,0 kN, Typengeprüft



Art.-Nr. 10830 für Lastklasse 1 bis 5, zul. Tragkraft A=3,8 kN; V=5,0 kN, Typengeprüft



Art.-Nr. 10781

für die Eck-einrüstung
 Länge 60 cm
 Höhe 15 cm
 Loch Ø 18 mm

Spezialkupplung

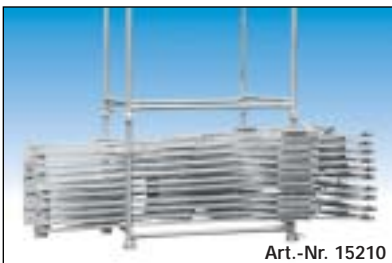
um ein Verdrehen der Konsolen zu vermeiden, sind Gerüstrohre, mind. Ø 48,3 x 3,2 mm mit Spezialkupplung an alle Konsolen anzuschließen



Art.-Nr. 10720

Konsolgerüstpalette, verzinkt

zum Transport und zur Lagerung von 25 Konsolgerüsten für Gabelstapler oder Krantrieb geeignet; geringer Platzbedarf durch Mehrfachstapelung



Art.-Nr. 15210



Kranhaken

für Batterieversatz Zum Umhängen der Konsolgerüste, wenn diese zu einer Batterie zusammengefasst sind.

Art.-Nr. 10740



Kranhaken
 für Konsolgerüst
 Art.-Nr. 11710



Art.-Nr. 10870

Einbausatz

zur Befestigung im Beton Tragkraft 12 kN, bestehend aus:
 1 Gewindehülse Ø 20 x 270 mm
 1 Gewindeplatte Ø 20 mm
 1 PVC - Kappe Ø 20 mm
 (Art.-Nr. 10872, Art.-Nr. 10873, Art.-Nr. 10874)



Art.-Nr. 10880

Sechskantschraube

Zur Befestigung des Einhängeschuhs
 Größe: Ø 20 x 220 mm



Kuppelbarer Bretthalter
 Zur Befestigung von Brettern

Art.-Nr. 10980

Konsolgerüst Typ 150

Aufbau- und Verwendungsanleitung

Vorbemerkung:

Die Aufbau- und Verwendungsanleitung beschreibt eine Regelausführung; Abweichungen sind nachzuweisen. Der Auf- und Abbau darf nur von Personen durchgeführt werden, die hierfür ausreichende Kenntnisse (Unterweisung) besitzen.


Vor Beginn der Arbeiten ist auf der Grundlage einer Gefährdungsbeurteilung zu prüfen, ob die staatlichen Regeln zum Arbeitsschutz und berufsgenossenschaftliche Unfallverhütungsvorschriften eingehalten werden. Als Ergebnis sind Maßnahmen zur Abwendung von Gesundheitsgefahren festzulegen.

Schutzmaßnahmen sind vor allem zur Vermeidung von Abstürzen notwendig.

Alle Teile sind vor dem Einbau durch Sichtkontrolle auf Beschädigungen zu prüfen. Beschädigte Bauteile dürfen nicht eingebaut werden.

Nach dem Sturz einer Person oder dem Fall eines Gegenstandes gegen das Seitenschutzsystem sowie dessen Zubehörteile darf das Seitenschutzbauteil nur dann weiterverwendet werden, wenn es durch eine fachkundige Person überprüft wurde.


1. Anwendungsbereich

Das  Konsolgerüst Typ 150 ist ein seit langem bewährtes Konsolgerüst zur Einrüstung von Bauwerken. Dieses aus Normal- und Eckkonsolen bestehende Gerüstsystem ist als Arbeits- und Schutzgerüst nach den Vorschriften für den Hoch- und Tiefbau der Bau-Berufsgenossenschaft ausgelegt. **Bei einem maximalen Konsolabstand von 1,5 m darf das Gerüst bis zur Lastklasse 3 (2,0 kN/m²) eingesetzt werden.** In den Lastklassen 1 und 2 sind Konsolabstände von 2 m zulässig. Weitere nützliche Zusatzbauteile ergänzen das Gerüstsystem.

Es stehen Konsolen mit einer Belagbreite von 130 cm und zugehörige Eckkonsolen zur Verfügung, womit sich ein Gebäude ringsum mit konstanter Belagbreite einrüsten läßt. Zur Vereinfachung des Transports läßt sich der Geländerpfeiler auf die Belagfläche klappen. Mittels eines Aufsteckpfeilers kann ein Schutznetz von 2 m Höhe angebracht werden; ebenso ist der Einsatz als Fanggerüst möglich. Die maximale Einsatzhöhe beträgt 20 m über Grund.

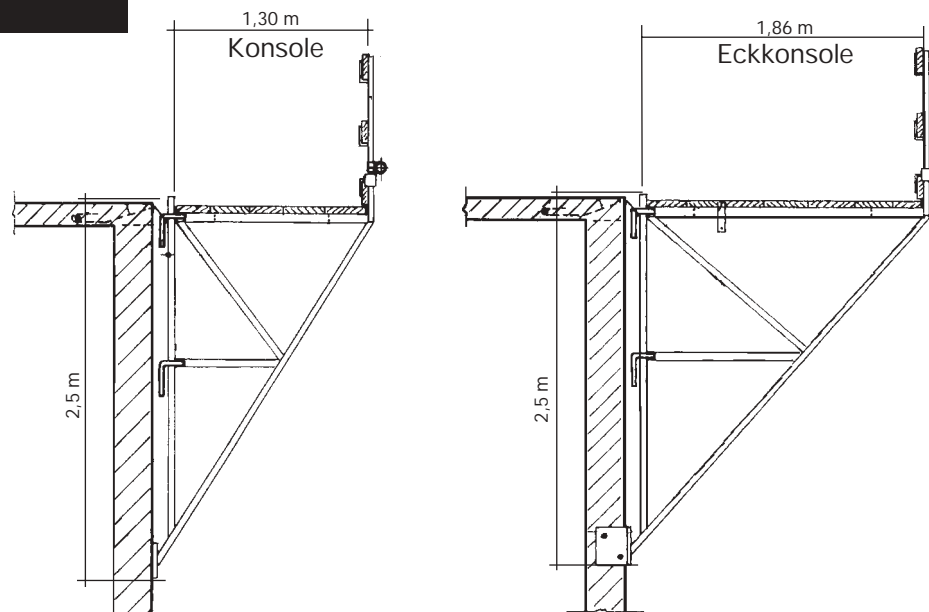
Das Niveau der Arbeitsfläche kann auf Höhe des Verankerungspunktes um 100 cm höher oder um 70 cm bzw. 110 cm tiefer eingestellt werden. Als Stirnseitenschutz findet ein vorgefertigtes Geländerelement Verwendung. Der Seitenschutz kann mit geeignetem, bauseitig vorhandenem Material ergänzt werden.

Zur Verankerung stehen Einhängeschuhe bereit, die an vorbereiteten Ankerstellen in Decken oder Wänden angeschraubt werden. Auch an einbetonierten Einhängeschlaufen ist eine sichere Aufhängung der Konsolen möglich.

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung enthält alle Angaben zur vorschriftsmäßigen Verwendung des  Konsolgerüstsystems Typ 150. Voraussetzung für den sicheren Betrieb ist die Verwendung von einwandfreien Originalteilen sowie das Einhalten der hier angegebenen Maße und Belastungen.

2. Verankerung der Konsolen

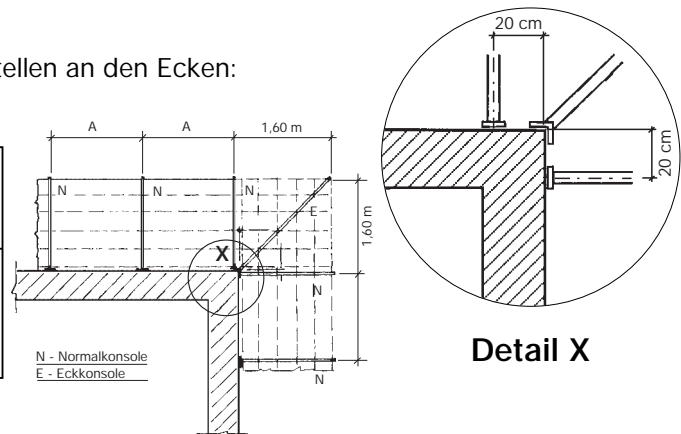
2.1 Abmessungen der Konsolen



2.2 Abstände der Ankerstellen

Vorgeschriebener Randabstand der Ankerstellen an den Ecken:
Bei allen Lastklassen 20 cm.

Lastklasse		max. horizontaler Ankerabstand A
1	(0,75 kN/m ²)	2,0 m
2 / Schutzgerüst	(1,5 kN/m ²)	2,0 m
3	(2,0 kN/m ²)	1,5 m



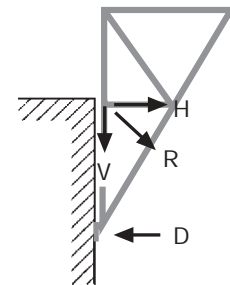
2.3 Maximale Ankerlasten (Gebrauchslasten)

Konsole			
H	V	R	D
3,5 kN	5,1 kN	6,2 kN	3,2 kN

Eckkonsole			
H	V	R	D
4,3 kN	4,1 kN	5,9 kN	4,0 kN

Alle Kräfte in (kN)

H = Horizontalkraft
V = Vertikalkraft
R = Resultierende aus Horizontal- und Vertikalkraft
D = Druckkraft am Abstützpunkt



Die angegebenen Werte berücksichtigen alle vorhergesehenen Aufhängesituationen und Konsolabstände.

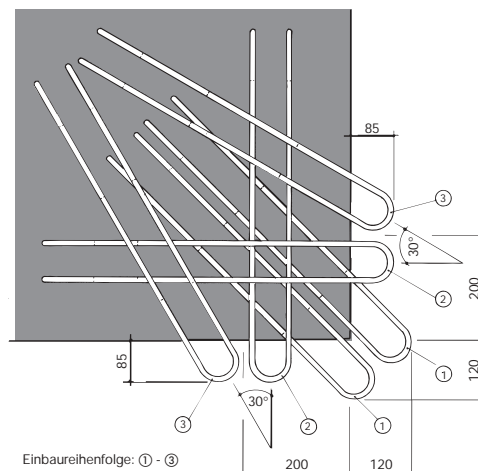
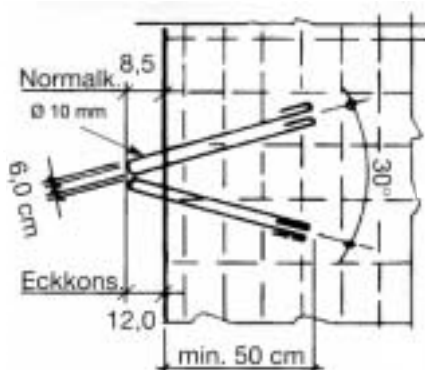
Die Standsicherheit des Bauwerks bzw. der Bauwerksteile ist mit diesen Lastangaben zu überprüfen!

2.4 Verankerung der Konsole an Betondecken

Die zu bevorzugende Verankerungsmethode der Konsole sollte die der einbetonierten Anker in Betondecken sein. Dazu stehen zwei Ankersysteme zur Verfügung.

A. Einhängeschlaufe

Die Einhängeschlaufe (Art.-Nr. 10730) wird entsprechend der Zeichnung, siehe unten, in die Decke einbetoniert. Es ist darauf zu achten, daß die Enden der Schlaufe die vorhandene Deckenbewehrung umgreifen. Im Eckbereich sind die Einhängeschlaufen entsprechend der vorgegebenen Reihenfolge einzubetonieren.

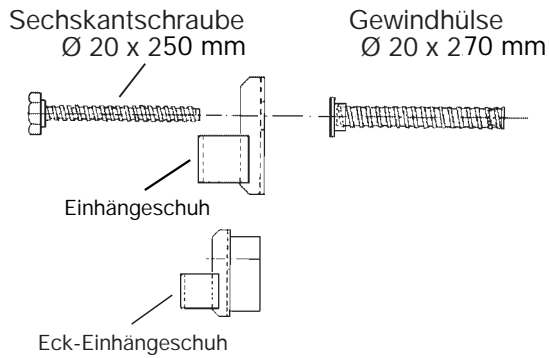


Konsolgerüst Typ 150

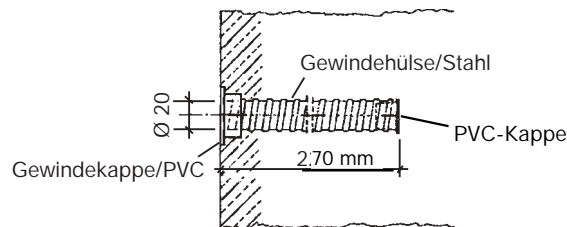
B. Einhängeschuh

Verankerung des Einhängeschuhs mittels einbetonierter Hülse.

Systembauteile für Verankerung im Beton



Die Verankerung des Einhängeschuhes im Beton setzt eine zuvor einbetonierte Gewindhülse Ø 20 x 220 mm sowie die Betonfestigkeitsklasse C 20/ 25 voraus. Der Beton muß zum Zeitpunkt der Belastbarkeit eine **Druckfestigkeit** von **mindestens 15 N/mm²** besitzen.



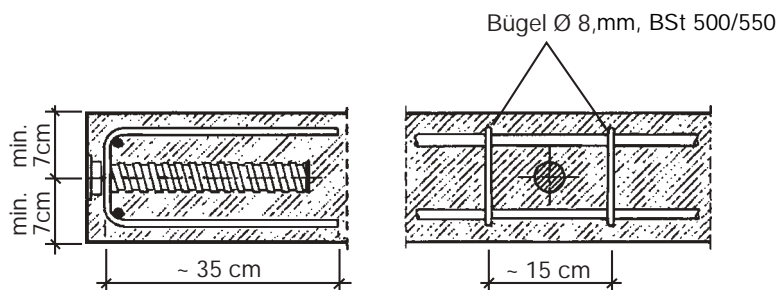
Plazierung

An den geplanten Verankerungsstellen werden die Hülsen auf der Schalhaut mit 2 Nägeln befestigt, die durch die Löcher in den Kunststoffgewindekappen geschlagen werden.

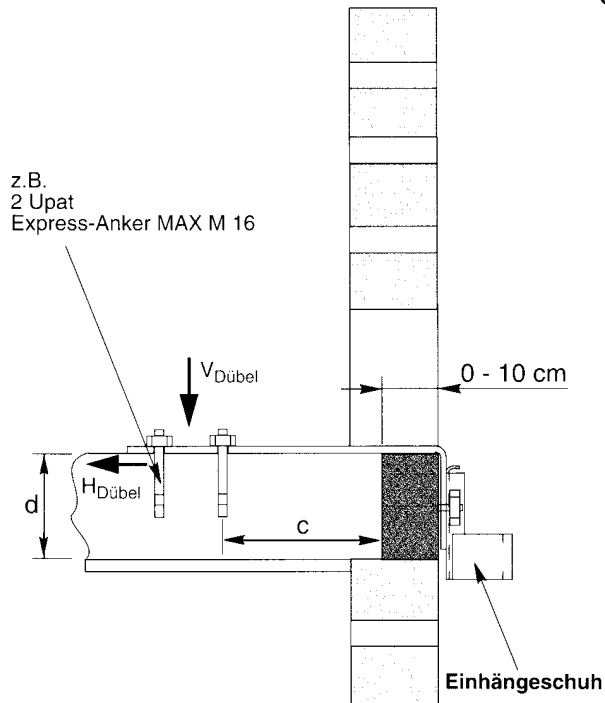
- ! Die Gewindhülse ist für die Sicherheit der Verankerung maßgebend, daher sorgfältig einzubetonieren!

Anforderungen an die Betondecke

Die Betondecke muß eine Mindestdicke von 14 cm aufweisen. Zusätzlich zur vorhandenen Bewehrung sind an der vorgesehenen Ankerstelle 2 Bügel Ø 8 mm entsprechend untenstehender Skizze anzubringen, falls sich in diesem Bereich keine entsprechenden Bügel befinden.



Der Einsatz des Einhängeschuhes darf nur unmittelbar auf der ebenen Betonfläche stattfinden, eine Überbrückung von Isolations-Lagen ist nicht zulässig.



C. Verankerung mit Flacheisenbügel und Einhängeschuh

Der Flacheisenbügel wird auf der Betondecke festgedübelt. Der Einhängeschuh wird mittels 46er Mutter befestigt. Es können Dämmung oder Ziegel bis zur Stärke von 10 cm überbrückt werden. Läßt man beim Mauern im Bereich des Flacheisenbügels eine Lücke, so kann die Demontage nach Innen erfolgen.

Diese Art der Verankerung eignet sich besonders für die nachträgliche Montage und bei Altbausanierungen.

$H_{\text{Dübel}} = 7,5 \text{ kN}$
 $V_{\text{Dübel}} = 7,5 \text{ kN}$

Beispiel:

Upat Express Anker Max M 16	Randabstand c
Deckendicke d 15 cm	40 cm
Deckendicke d 20 cm	30 cm

Die Einbauanleitung des Dübelherstellers ist zu beachten.

Ab Dämmschichtstärken über 5 cm kann es bei max. Last zu Eindrücken in die Isolationschicht bzw. Dämmschicht kommen.

2.5 Verankerung der Konsole an Wänden

Die Verankerung der Konsole an Wänden erfolgt mit dem Einhängeschuh.

Betonwand

Die Herstellung der Ankerstelle in Betonwänden erfolgt analog zur Betondecke, siehe Abschnitt 2.4. An freien Rändern ist darauf zu achten, daß die Ankerstelle innerhalb der Bewehrung liegt.

Der Randabstand muß mindestens 7 cm betragen.

An dünnen Betonwänden und an Mauerwerkswänden kann der Einhängeschuh durchgeankert werden.

Verankerung des Einhängeschuhes an Wänden

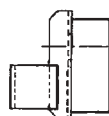
Systembauteile für Durchankerung in Wänden

Rollgewindestab mit DW-Gewinde
 $\varnothing 15 \times 600 / \varnothing 15 \times 900$



Einhängeschuh

Flanschmutter

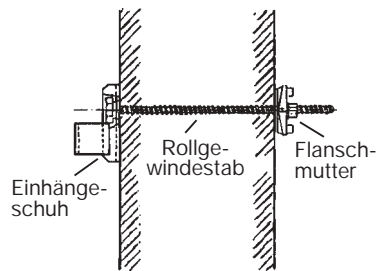


Eck-Einhängeschuh

Konsolgerüst Typ 150

Befestigt wird der Einhängeschuh mit einem durch die Wand gesteckten Rollgewindestab mit den Maßen $\varnothing 15 \times 600 \text{ mm}$ oder $\varnothing 15 \times 900 \text{ mm}$. Der Stab wird auf der Rückseite durch eine Flanschmutter gehalten.

- ! Eine Überbrückung von Isolationsschichten ist nicht zulässig!



Sicherheitshinweis:

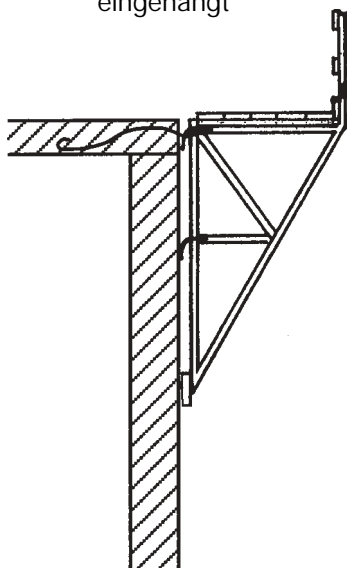
- ! Bei der Verankerung der Konsole an einer Mauerwerkswand sind die **Grundsätze der Bau-Berufsgenossenschaft für Verankerung in Mauerwerkswänden, Anhang A**, zu berücksichtigen.

3. Einhängen der Konsole

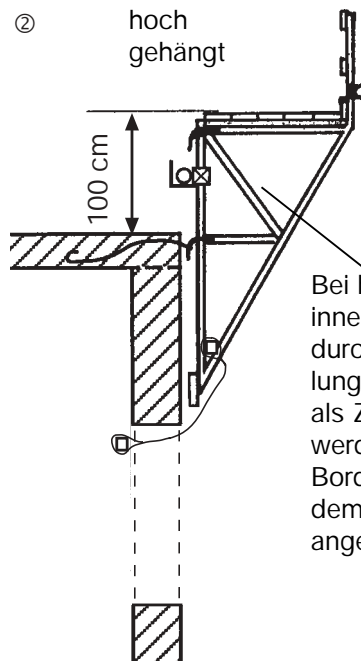
Die Konsole kann an der Ankerstelle unterschiedlich hoch eingehängt werden. Dafür sind an der Konsole zwei Paar Einhängehaken im Abstand von 100 cm vorhanden.

Durch ein Zusatzteil (Abhängung - die in die Ankerstelle eingehängt wird) kann das Belagniveau um 70 cm oder 110 cm tiefer gewählt werden.

① normal eingehängt



② hoch gehängt

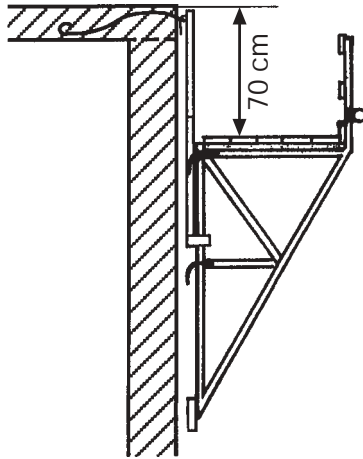


Bei hochgehängter Konsole muß eine innenliegende Absturzsicherung durch die Montage von Spezialkuppelungen und Gerüstrohren $\varnothing 48,3 \text{ mm}$, als Zwischenholm vervollständigt werden. Bordbretter $15 \times 3 \text{ cm}$ werden mit dem kuppelbaren Bordbretthalter angeschlossen.

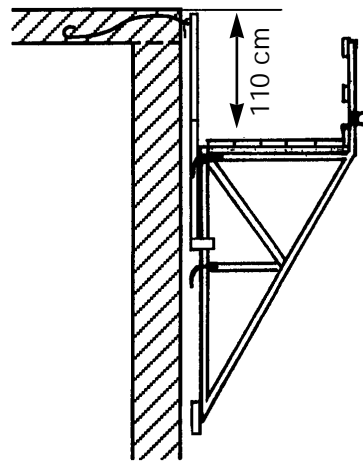
Sicherheitshinweis:

Bei hochgehängter Konsole und starker Windlast (ab 8 Bft) ist die Konsole durch eine Abspannung nach unten gegen Kippen zu sichern! Eine Abspannung kann so erfolgen, dass ein Kantholz oder Gerüstrohr im unteren Eck der Konsole angebracht wird und durch eine Fensteröffnung verspannt wird (siehe Abb. ②).

③ 70 cm tiefergehängt

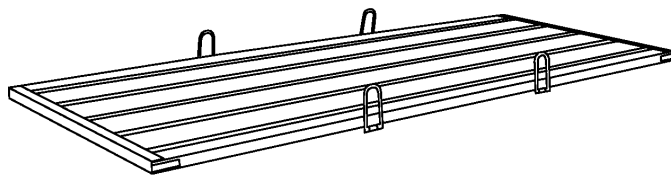
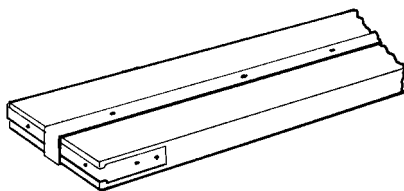


④ 110 cm tiefergehängt



4. Beläge

Bei Einsatz von müba Gerüstbohlen 24 x 4,5 cm mit Stahlband oder der müba Bohlenplattform in Arbeits-, Schutz- oder Fanggerüsten, können müba Konsolgerüste bei einer max. Absturzhöhe von 3,00 m mit einem max. Konsolabstand von 2,00 m eingesetzt werden.



Alternativ können normale Gerüstbohlen nach DIN 4420 Teil 3 verwendet werden.



Zulässige Stützweite (m) nach DIN 4420 Teil 3, Tabelle 2, der Gerüstbeläge aus Holzbohlen im Konsolgerüst Typ 150 **verwendet als Arbeitsgerüst** (siehe auch 2.2):

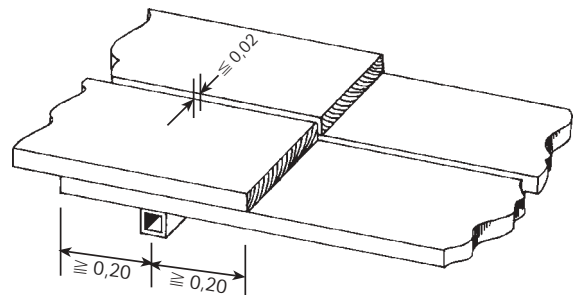
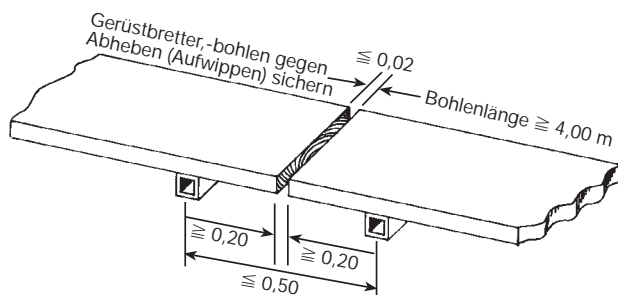
Last- klasse	Brett- oder Bohlenbreite (cm)	Brett- oder Bohlendicke (cm)				
		3,0	3,5	4,0	4,5	5,0
1, 2	20	1,25	1,50	1,75	2,00	2,00
	24 und 28	1,25	1,75	2,00	2,00	2,00
3	20, 24, 28	1,25	1,50	1,50	1,50	1,50

Konsolgerüst Typ 150

Zulässige Stützweite (m) nach DIN 4420 Teil 1, Tabelle 2, der Gerüstbeläge aus Holzbohlen im Konsolgerüst Typ 150 **verwendet als Fanggerüst** (siehe auch 2.2):

Absturz- höhe h (m) max.	Zulässige Stützweite (m) für Bohlenquerschnitt (cm x cm)			
	24 x 4,5	28 x 4,5	Doppelbelegung 24 x 4,5 28 x 4,5	
1,0	1,4	1,5	2,0	2,0
1,5	1,2	1,4	2,0	2,0
2,0	1,2	1,3	2,0	2,0
2,5	1,1	1,2	1,9	2,0
3,0	1,0	1,1	1,8	2,0

Bei Einsatz von  Gerüstbohlen mit Stahlband oder der  Bohlenplattform beträgt die zulässige Stützweite bei einfacher Belegung 2 m.



Vorschriftmäßige Auflagerung von Gerüstbohlen

5. Seitenschutzteile

a) Bordbrett

Als Bordbrett ist ein Gerüstbrett mit der Mindestdicke von 3 cm vorgeschrieben. Das Bordbrett muß die Belagfläche um mindestens 15 cm überragen. Gesichert wird das Bordbrett mit der vorgeschriebenen Bordbretthalterung an den Konsolpfosten.

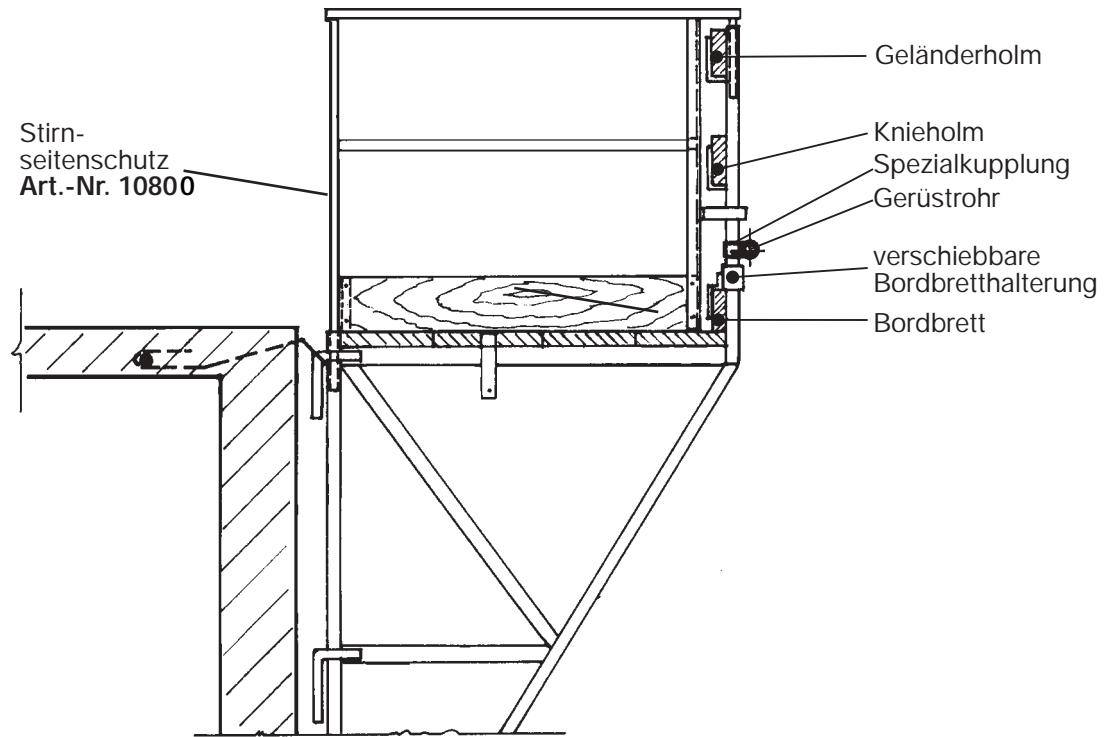
b) Seitenschutz

In die an den Geländerpfosten vorhandenen Bügel sind die Seitenschutzbretter einzulegen und durch Annageln zu sichern.

Als Geländerholm ist vorgeschrieben:

- Gerüstbretter mit einem Querschnitt von 3 x 15 cm oder
- Stahlrohre \varnothing 48,3 x 3,2 mm oder
- Aluminiumrohre \varnothing 48,3 x 4 mm.

An allen ungesicherten Stirnseiten ist ein Stirnseitenschutz anzubringen. Dazu eignet sich besonders der bereits fertig montierte Stirnseitenschutz Art.-Nr. 10800, der einfach und schnell am Konsolpfosten bzw. am Vertikalrohr der Konsole befestigt wird.

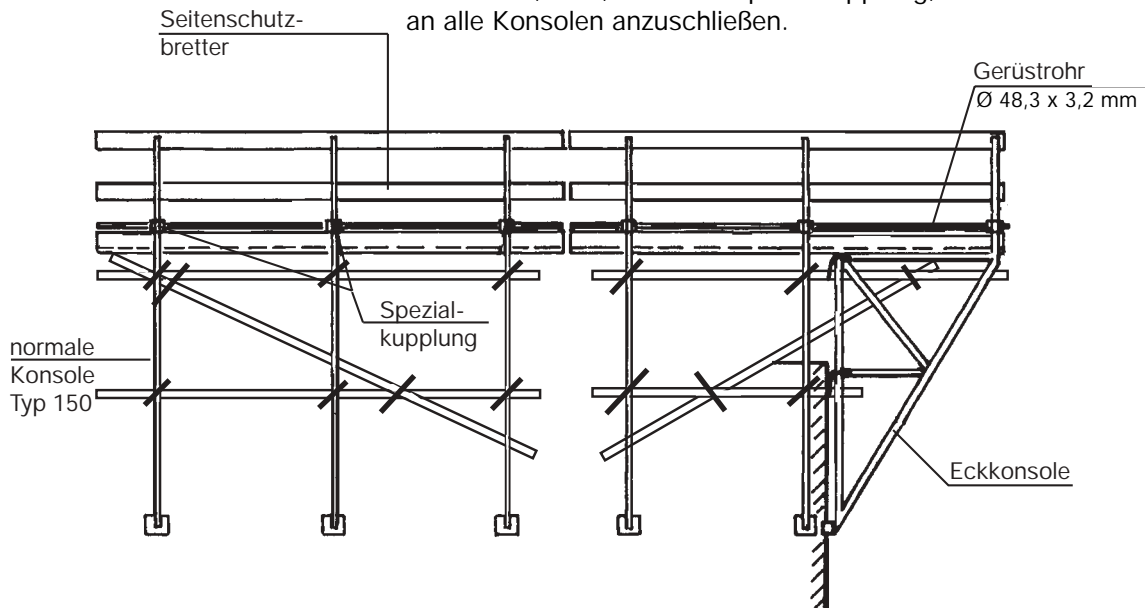


6. Aussteifung

Zur Aussteifung der Konsolen ist ein Gerüstrohr $\varnothing 48,3 \times 3,2$ mm mit Hilfe der Spezialkupplung Art.-Nr. 10720 am unteren Teil des Geländerpfostens zu befestigen.

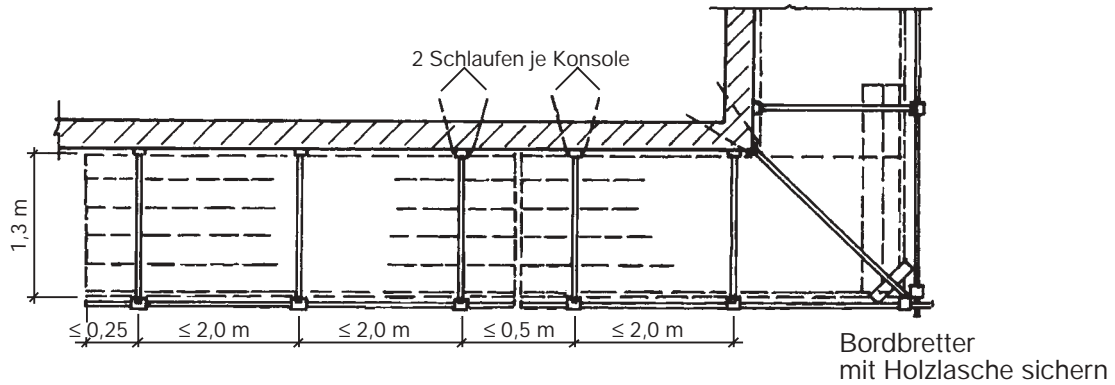
Seitenansicht

- ! Um ein Verdrehen der Konsolen um ihre senkrechte Achse zu vermeiden, sind Gerüstrohre, mind. $\varnothing 48,3 \times 3,2$ mm mit Spezialkupplung, an alle Konsolen anzuschließen.



Konsolgerüst Typ 150

Grundriß (bei Lastklasse 1 und 2)



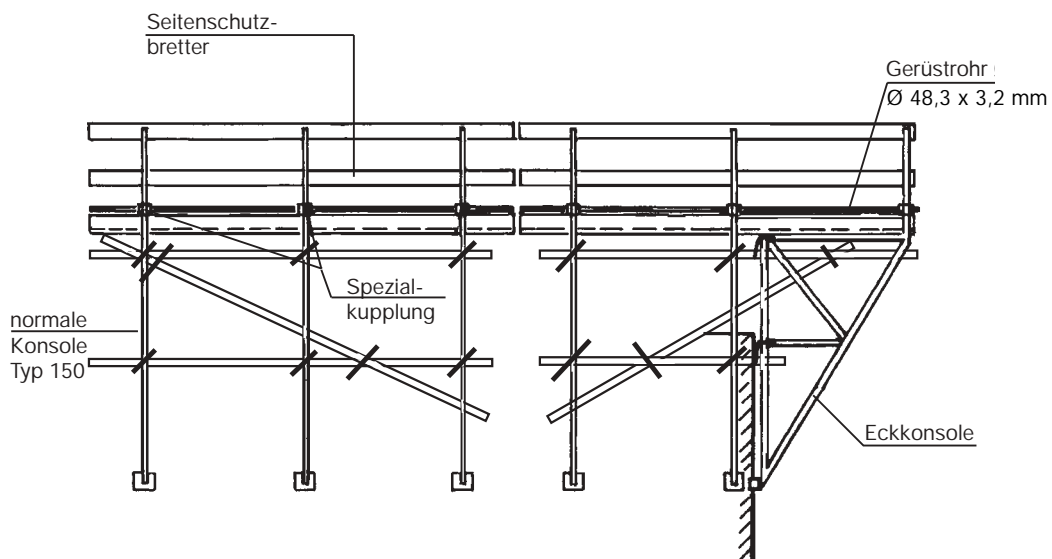
7. Zusammenbau der Konsolen zur Batterie

Jeweils drei oder vier Konsolen können zu einer Batterie zusammengebaut werden. Dazu sind die Belagbohlen auf der Konsole zu befestigen. Die Konsolen werden untereinander mit je drei Längsrohren und einem Diagonalrohr, wie skizziert, ausgesteift.

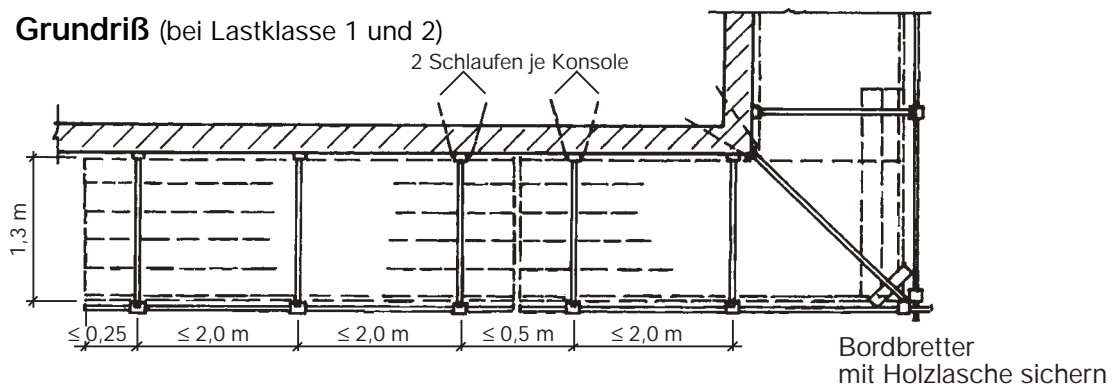
Seitenansicht

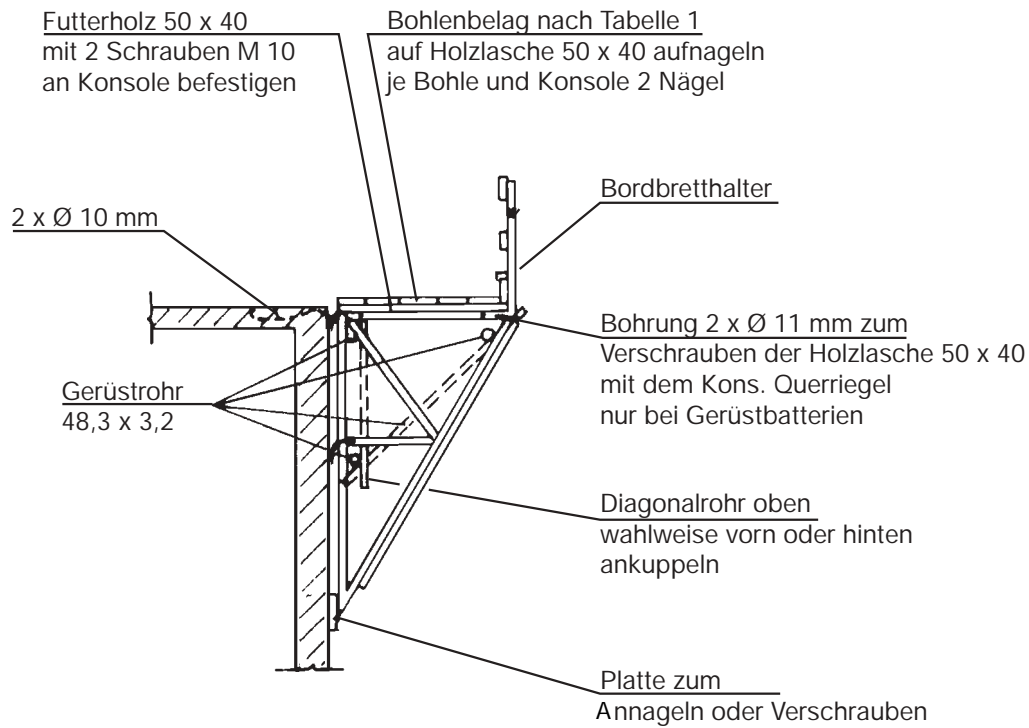
Einbauanleitung der
Konsolen als Batterie

Maximal 4 Konsolen als
Batterie zulässig



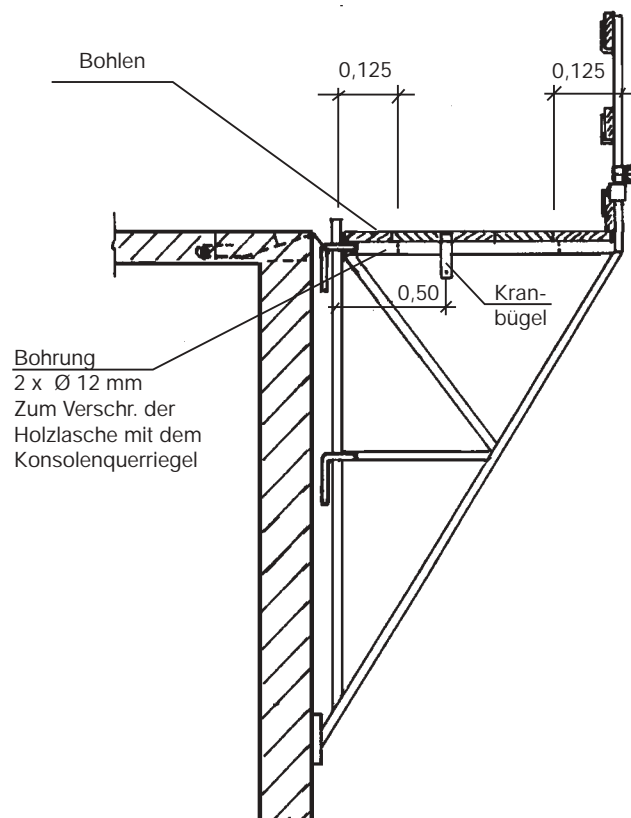
Grundriß (bei Lastklasse 1 und 2)





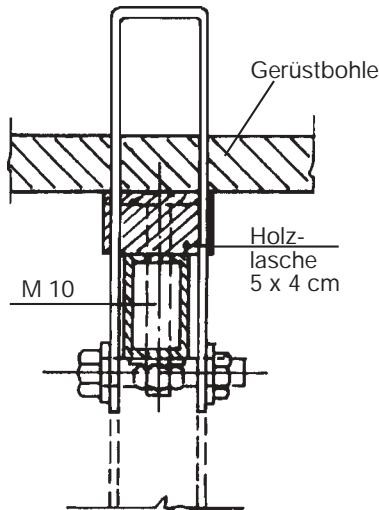
8. Verwendung des Kranhakens

Zum einfachen Umsetzen der Einzelkonsole, aber auch einer Konsolbatterie, müssen Kranhaken an der Konsole angebracht werden. Die Montage ist im Bild unten dargestellt.

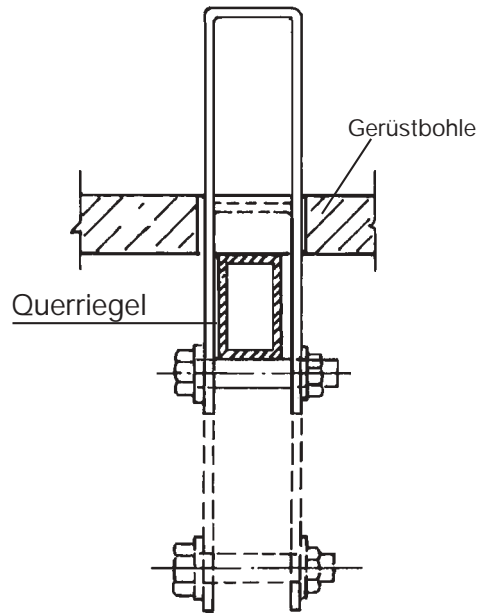


Konsolgerüst Typ 150

Kranbügel mit Holzlasche an Konsolbatterien



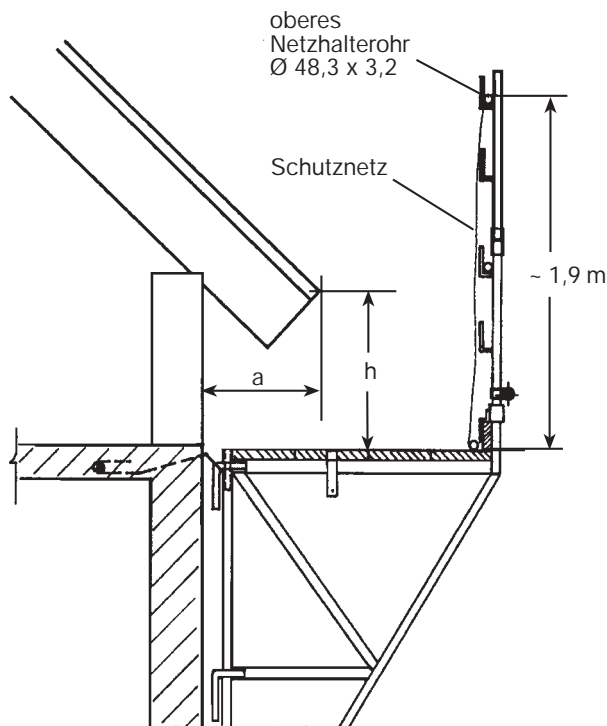
Kranbügel ohne Holzlasche bei Einzelkonsolen



9. Dachfangerüst

Zur Ausbildung einer Schutzwand werden 1 m Aufsteckpfosten Art.-Nr. 10760 auf die Geländerpfosten gesteckt. Das Schutznetz wird dafür an Netzhalterrohren $\varnothing 48,3 \times 3,2$ mm aus Stahl befestigt; das obere Netzhalterrohr wird in die entsprechenden Bügel der Pfosten eingehängt oder mit Spezialkupplungen am Pfosten angebracht.

Es ist darauf zu achten, daß nur Netze mit Prüfzeichen nach DIN EN 1263-1 verwendet werden und eine vorschriftsmäßige Verbindung zwischen Netz und Halterrohr besteht.



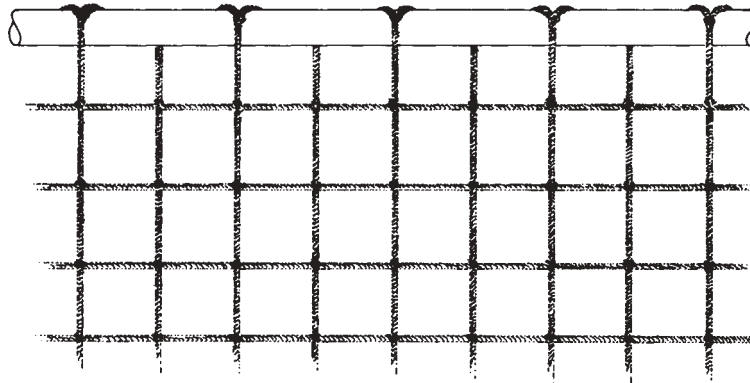
Seitenschutz:

Bei Konsolabstand 2,00 m ist als Seitenschutz ein Rohr $\varnothing 48,3 \times 3,2$ mm vorgeschrieben.

Bei Konsolabstand 1,50 m ist als Seitenschutz ein Brett 15×3 cm oder ein Rohr $\varnothing 48,3 \times 3,2$ mm vorgeschrieben.

a max. Abstand der Traufe zur Wand (m)	h max. Abstand der Belagfläche zur Traufkante (m)
0,75	1,10
0,60	1,25
0,40	1,45
0,20	1,50


Netzhalterrohr durch das Netz fädeln oder mit zugelassenen Schnellverschlüssen befestigen.

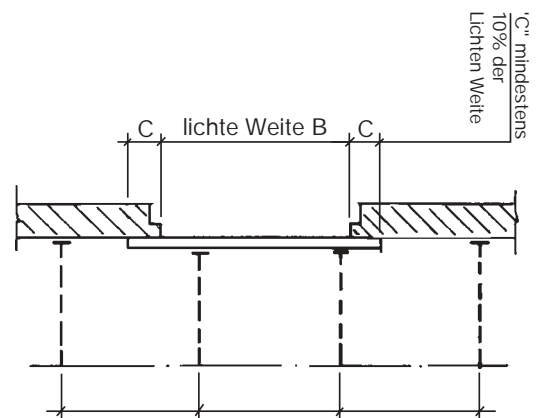


Beispiel für die Netzbefestigung mit durchgefädeltem Rohr

10. Überbrückung von Wandöffnungen

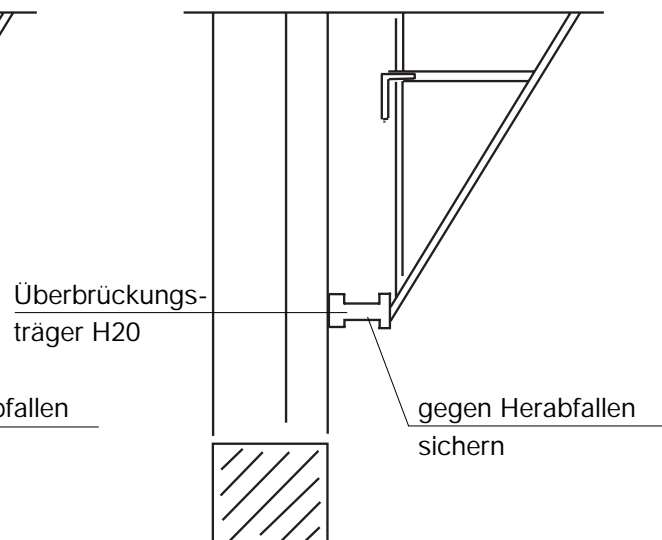
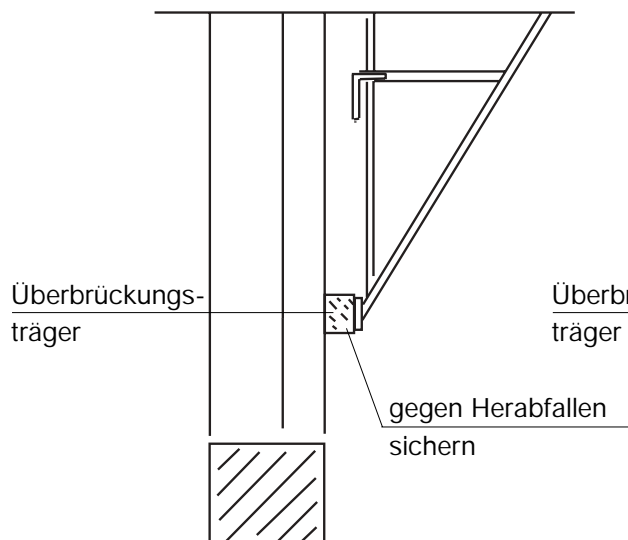
Sind im Abstützbereich der Konsole Wandöffnungen vorhanden, können diese durch die angegebenen Kanthölzer überbrückt werden. Der Überbrückungsträger ist z.B. durch Annageln an die Konsole gegen Herabfallen zu sichern.

Abmessungen	max. Überbrückungsbreite B	
	Konsole	
	oben eingehangen (cm)	hoch gehangen (cm)
6/6 ¹⁾	85	nicht zulässig
8/8 ¹⁾	205	110
10/10 ¹⁾	330	210
 H20 ²⁾	590	410



¹⁾ Sortierklasse S10 oder MS 10 (GK II)


²⁾ Schalungsträger mit 20 cm Bauhöhe

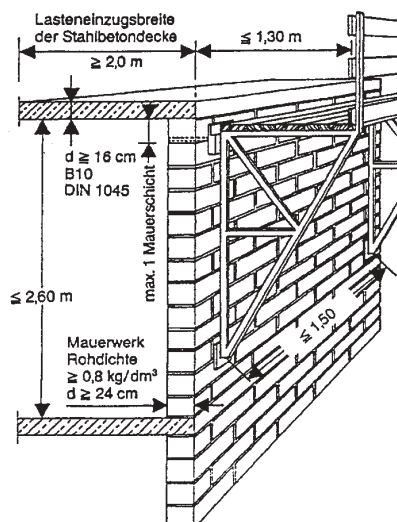


Konsolgerüst Typ 150

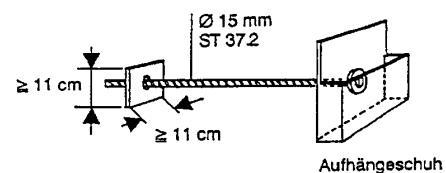
Anlage A

Auszug aus dem Heft der Bau-Berufsgenossenschaft „Regeln für Sicherheit und Gesundheitsschutz im Gerüstbau - Konsolgerüste für den Hoch- und Tiefbau“ vom April 2000

- 5.4.1 Die Verankerung ist nur in Stahlbeton-Massivdecken zulässig.
- 5.4.2 Als Verankerung sind mindestens zwei Verankerungsbügel aus Betonstahl BSt 420 S (IIS), BSt 500 S (IVS) nach DIN 488-1 oder St 37-2 nach DIN EN 10025 von mindestens 10 mm Durchmesser nach Bild 4 zu verwenden. Der Biegerollendurchmesser muß mindestens dem 4fachen Durchmesser des verwendeten Stahles entsprechen. Die Einhängeschlaufen müssen mindestens 0,50 m in die Stahlbetondecke hineinragen (siehe Seite 5 Punkt 2.4). Einhängeschlaufen aus St 37-2 sind mit ihren Endhaken und einem zusätzlichen Querstab zu verankern (siehe Seite 5 Punkt 2.4)
- 5.4.3 Die Einhängeschlaufen dürfen erst belastet werden, wenn der Beton eine Mindestfestigkeit von 10 MN/m² (10 N/mm²) erreicht hat.
- 5.4.4 Abweichend vom Abschnitt 5.4.1 dürfen Aufhängeschuhe verwendet werden, wenn deren Tragfähigkeit für eine senkrechte Ersatzlast von 8 kN und eine waagerechte Ersatzlast von 6 kN nachgewiesen ist. Beim Nachweis ist anzunehmen, daß die angegebenen Lasten nur durch einen Einhängehaken eingeleitet werden. Die dabei auftretenden Verdrehungen brauchen nicht berücksichtigt zu werden. Als Ankerstab im Mauerwerk ist mindestens ein Stahl St 37-2 oder 3 mit einer Bruchdehnung von mindestens 20% und einem Durchmesser von mindestens 15 mm zu verwenden, Ankerschluß und Ankerplatte müssen DIN18216 entsprechen.
(Unsere Anmerkung hierzu: Der geprüfte  Einhängeschuh (Art.-Nr.10820) erfüllt diese Spezifikation.)
- 5.4.5 Der Aufhängeschuh darf nur im Mauerwerk mit einer Wanddicke von mindestens 24 cm eingebaut werden, die mit einer mindestens 16 cm dicken Stahlbetondecke, Mindestfestigkeit B 10 DIN 1045, belastet ist. Zur Erzeugung der nötigen Auflast muß die Lasteneinzugsbreite der Stahlbetondecke mindestens 2,0 m betragen.
- 5.4.6 Der Aufhängeschuh darf höchstens eine Mauerwerksschicht unterhalb der belasteten Stahlbetondecke eingebaut werden. Die lichte Raumhöhe darf 2,6 m nicht überschreiten. Wird ein einzelner Aufhängeschuh in einen Mauerwerkspfeiler eingebaut, so muß die Pfeilerbreite mindestens 49 cm betragen.



Konsolverankerung mit Aufhängeschuh



Technische Änderungen vorbehalten 04/ 08

Ihr lagerführender Fachhändler: